setzen ihn in die zweite Potenz. Für ग्राभरणा, das des Exponenten der Steigerung ermangelt, fordern wir dasselbe Verhältniss d. h. man fasse auch म्राभरणा im Sinne von म्राभरणा-विश्वाय: । Was ist nun प्रत्यपमान? Zunächst halten wir fest, dass es wie die andern denselben Begriff enthalten muss als das untergeordnete उपनान und da dieses jedwedes Bild von einem Gegenstande im eigentlichen und uneigentlichen Sinne bezeichnet, so ist प्रत्यपमान von diesem Bilde wiederum das Bild oder das Aberbild, das sich folglich zum blossen Bilde verhält wie dies zu seinem Originale d. i. प्रत्यपमान ist = उपमानावश्राप: 1 Von allen möglichen Bildern passt das gemalte (vgl. das Deutsche bild chön) am wenigsten hieher und der Dichter hat vielleicht nur an Gleichnissbilder gedacht. Ihr Lotusauge, will er zum Beispiel sagen, ist schöner denn der Lotus, ihr Mondantlitz reizender denn das des Mondes, ihr Flamingogang anmuthiger denn der des Flamingo, so dass Str. 97 b. der König den Flamingo beschuldigt, der verlorenen Urwasi den tändelnden Gang abgesehen zu haben. Was vom Einzelnen gilt, gilt auch vom Ganzen.

य. 15. 16. Calc. B und P इदं दाव मिम्रतिषा (B मम्रताण्हमा (1.°णिक्मा), P मम्रतिषामा) रसाकिलासिणा चाँदएण (= चन्द्रेण!) विम्र (B. P चादएण व्व) दिव्वरसाकिलासिणा भवदा (P मम्रव-दा चाह्रम्रत्तणं (P चाह्र्ह्°) परिगाकिदं। य इदं दाव मम्रतिण्हमा रसाकिलासिणा चादम्रव्वदं गिक्दं चाह्रम्रतणं (sic) परिगिकिर्डः (sic)। С मतस्तावव्वपा दिव्यरसाभिलाषिणा चातकव्रतं गृकीतं।

In A durchkreuzen sich zwei Lesungen, die ältere des Scholiasten mit der jüngern in Calc. B und P. Wir entscheiden uns für den einfachen, abgeschlossenen Text des